Aus dem Gemeindehaus
Oktober 2026

Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin
Haben Sie konkrete Fragen, respektive Anliegen zur Gemeinde Pfungen oder zu aktuellen Projekten, welche Sie direkt mit der Gemeindepräsidentin, Tamara Schmocker, besprechen möchten?

Termine Sprechstunden 2026
Donnerstag, 29. Oktober 2026
Donnerstag, 26. November 2026
Donnerstag, 17. Dezember 2026

Wir bitten um Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung (info@pfungen.ch / 052 305 07 85) mit Nennung des Themas (Stichwort genügt).

Erneuerungswahlen des/der Friedensrichters/in 2027 bis 2033
Am Freitag, 2. Oktober 2026 erfolgte die Wahlanordnung der Erneuerungswahlen des/der Friedensrichters/in für die Amtsperiode 2027 bis 2033. Der bisherige Friedensrichter Kilian Gehrig stellt sich für die neue Amtsperiode nicht mehr zur Wahl. Wahlvorschläge sind bis spätestens Mittwoch, 11. November 2026, 16.00 Uhr beim Gemeinderat Pfungen, Dorfstrasse 25, 8422 Pfungen, einzureichen. Weitere Informationen zum Wahlverfahren sind der amtlichen Publikation vom 2. Oktober 2026 auf der Homepage www.pfungen.ch zu entnehmen.

Budget 2027 – Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss
Das Budget 2027 weist mit einem Aufwand von Fr. 30'275'400.00 und einem Ertrag von Fr. 31'125'400.00 einen Ertragsüberschuss von Fr. 850'000.00 aus. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf Fr. 3'491'000.00, im Finanzvermögen liegen keine Nettoinvestitionen vor. Der Steuerfuss wird unverändert bei 112% belassen. Das Budget 2027 und der Steuerfuss wurden zuhanden der Rechnungsprüfungskommission und der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2026 verabschiedet.

Revision kommunale Richt- und Nutzungsplanung (BZO und Richtplan) – Verabschiedung zu Handen der öffentlichen Auflage und 3. Vorprüfung Kanton
Im Jahr 2023 wurde das Raumentwicklungskonzept 2040 (REK 2040) der Gemeinde Pfungen erarbeitet. Dieses zeigt die anzustrebende Entwicklung der Gemeinde bis ins Jahr 2040 auf, befasst sich mit dem Standort- und Entwicklungspotenzial der Gemeinde und definiert Ziele und Strategien zu verschiedenen Themenbereichen. Aufbauend auf den Zielsetzungen des REK 2040 wurden die kommunale Richtplanung sowie die Bau- und Zonenordnung (Nutzungsplanung) überarbeitet. Konkret stellt der Teil Verkehr der kommunalen Richtplanung eine nachhaltige Verkehrsentwicklung sicher und ergänzend wurde ein Teil zum Thema Erholung erarbeitet. Mit der Revision der Nutzungsplanung wurden Themen wie die Abstimmung zwischen Siedlung und Verkehr, Innenentwicklung, Umgang mit dem Ortsbild sowie dem Bevölkerungswachstum den heutigen Anforderungen angepasst. Die revidierten Unterlagen wurden im September 2025 zur zweiten Vorprüfung zu Handen der kantonalen Baudirektion, Amt für Raumentwicklung (ARE), verabschiedet.

Die Baudirektion nahm mit Vorprüfungsbericht vom November bzw. Dezember 2025 Stellung zu den Unterlagen der Nutzungsplanung und beurteilt die Planung als genehmigungsfähig. Nach einer weiteren Überarbeitung wurden die Unterlagen am 2. Oktober 2026 öffentlich aufgelegt. Als Auftakt fand eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung statt, an welcher über die Inhalte der Revision informiert wurde. Parallel dazu wird die Nutzungsplanung der kantonalen Baudirektion zur dritten Vorprüfung eingereicht. Die Festsetzung der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung durch die Gemeindeversammlung ist für den 10. Juni 2027 vorgesehen.

Vernehmlassung nationale Vorlage „Verkehr '45"
Die politischen Gemeinden des Kantons Zürich wurden im Rahmen einer Vernehmlassung eingeladen, sich bezüglich der nationalen Vorlage «Verkehr '45» zu äussern. Mit dieser Vorlage legt der Bundesrat fest, welche Projekte in den Bereichen Schienen-, Strassen- und Agglomerationsverkehr bis 2045 prioritär verwirklicht werden sollen. Ziel ist es, die Kapazitäten auf der Schiene zu erhöhen, Engpässe auf der Nationalstrasse zu reduzieren und Verkehrsprojekte in Agglomerationen zu fördern. Zur Umsetzung dieser Ziele wurden dem Realisierungshorizont 2045 diverse Projekte zugeordnet. Der Gemeinderat Pfungen hat die Vorlage «Verkehr '45» geprüft und nimmt zu ausgewählten Fragen des Fragenkatalogs des Bundes Stellung. Hierbei lehnt er sich an die Stellungnahme des Kantons Zürich und fordert zusätzlich auf bestimmte Rückpriorisierungen im Kanton Zürich zu verzichten.

Einbürgerung
Der Gemeinderat hat dem Einbürgerungsantrag von einer Person mit Staatsbürgerschaft von Nordmazedonien zugestimmt.

AHV-Arbeitgeberkontrolle für die Jahre 2021 bis 2025 – Genehmigung Bericht
Die AHV-Ausgleichskassen haben die ihnen angeschlossenen Arbeitgeber periodisch auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hin zu kontrollieren. Die SVA Zürich führte demzufolge am 8. September 2026 die AHV-Arbeitgeberkontrolle für die Jahre 2021 bis 2025 in der Gemeindeverwaltung Pfungen durch. Die Kontrolle hat ergeben, dass die Unterlagen, soweit geprüft, die gesetzlichen Bestimmungen einhalten und die Abrechnungen ordnungsgemäss erstellt wurden. Es gibt keine Feststellungen. Der Gemeinderat genehmigte den Revisionsbericht der AHV und dankt den zuständigen Mitarbeitenden für die sehr gute und stets sorgfältige Arbeitsausführung.

Pfungen, 2. Oktober 2026
Andrea Jakob, Gemeindeschreiberin

Vision «Zukunft Pfungen» & Legislaturschwerpunkte 2026 - 2030

Der neu konstituierte Gemeinderat hat sich im August 2026 zur Klausurtagung getroffen. Die Klausurtagung hatte zum Ziel, die Vision "Pfungen 2040" zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Daneben wurden die bedeutenden politischen Aufgaben für die neue Legislatur definiert.
Auch wurden die Legislaturschwerpunkte 2026 bis 2030 festgesetzt und den einzelnen Ressorts zugewiesen sowie die damit verbundenen Aufgaben priorisiert.

Vision «Zukunft Pfungen»
Die anlässlich der Klausur überprüfte Vision der Gemeinde Pfungen wird grundsätzlich beibehalten und wurde lediglich überarbeitet. Die bisherigen Themenfelder Lebensqualität und Dorfleben, Finanzen, öffentliche Dienstleistungen sowie Umwelt bleiben bestehen:

Lebensqualität und Dorfleben
- attraktive Begegnungsräume
- vielfältige Freizeitangebote
- attraktive Naherholungsgebiete
- gute Anbindung an den ÖV und motorisierten Individualverkehr (MIV)
- attraktive Bedingungen für das Gewerbe

Finanzen
- verantwortungsbewusster Umgang mit den Finanzen

Öffentliche Dienstleistungen
- eine Schule, die eigenverantwortliches Handeln und Beziehungsstärke fördert
- eine Gemeindeverwaltung, die trotz digitalisierter Dienstleistungen den Menschen kundenorientiert ins Zentrum setzt
- funktionierende Infrastruktur
- eine kunden- und dienstleistungsorientierte Gemeindeverwaltung

Umwelt
- sorgsamer Umgang mit der Umwelt und der Natur

Legislaturschwerpunkte 2026 bis 2030
Auf Basis der bedeutenden politischen Aufgaben, der laufenden Projekte und von dem, was aus der Bevölkerung zu hören ist, sind vom Gemeinderat an der Klausurtagung folgende sechs Legislaturziele definiert worden:

- Die Wasserversorgung ist den wachstums- und klimabedingten Herausforderungen gewachsen.
- Weitere Massnahmen aus der Energiestrategie sind umgesetzt.
- Die Gemeindeliegenschaften und Anlagen werden laufend den künftigen Bedingungen angepasst.
- Das Abfall-Sammelwesen ist neu organisiert.
- Die Nutzung von KI-Tools ist überprüft.
- Begegnungsräume für alle werden entwickelt und gefördert.

Planung für neue Sporthalle auf dem Schulareal Seebel-Breiteacker gestartet

Nach den Erweiterungen der beiden Schulhäuser Seebel und Breiteacker nimmt die Gemeinde nun die dritte Etappe des Masterplans «Schul- und Sportraum» in Angriff. Im Zentrum steht die Erneuerung des Sportraums. Die Planung ist gestartet – noch offen ist insbesondere, ob eine Einfach- oder eine Doppelturnhalle realisiert werden soll.

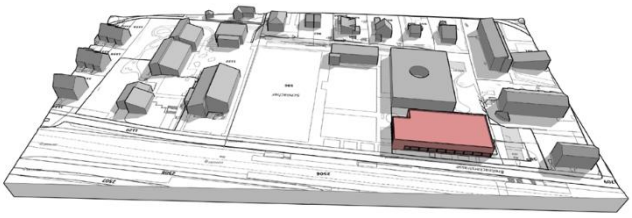
Mit dem Masterplan «Schul- und Sportraum» entwickelt die Gemeinde Pfungen das Schulareal Seebel-Breiteacker schrittweise weiter. In den ersten beiden Etappen wurden die Schulhäuser mit zwei Neubauten erweitert und damit zusätzlicher Raum für den Schulbetrieb geschaffen. Nun startet die Planung für die dritte Etappe. Ziel ist es, auch die Sportinfrastruktur an die Anforderungen eines zeitgemässen Turnunterrichts und des modernen Vereinssports anzupassen.

Neuer Standort bringt mehrere Vorteile
Im Zuge der bisherigen Abklärungen wurde der im Masterplan vorgesehene Standort der neuen Sporthalle überprüft und angepasst. Die neue Halle soll unmittelbar vor dem Schulhaus Breiteacker am Standort der heutigen Turnhalle entstehen. Für diesen Standort sprechen mehrere Gründe. So ist lediglich ein Neubau erforderlich und der bestehende Singsaal kann erhalten und saniert werden. Gleichzeitig werden die Turnhallen besser über die gesamte Schulanlage verteilt. Insbesondere für die Kindergarten- und Primarschulkinder ergeben sich dadurch kürzere Wege. Zudem kann der stimmige Aussenraum rund um das Schulhaus Seebel weitgehend erhalten werden.

Einfach- oder Doppelturnhalle noch offen
Noch nicht entschieden ist die Grösse der künftigen Sporthalle. Die Entwicklung der Schülerzahlen lässt sich derzeit nur schwer voraussagen. Wenn die Schülerzahlen gleich bleiben oder sinken, benötigt die Schule allein keine dritte Turnhalle. Dennoch könnte eine Doppelturnhalle die nachhaltigere Lösung sein. Deshalb wird in der weiteren Planung vertieft geprüft, ob am neuen Standort eine Einfach- oder eine Doppelturnhalle die langfristig sinnvollere Lösung darstellt. Dabei sollen neben den Bedürfnissen der Schule auch jene der Sportvereine berücksichtigt werden. Die Sportvereine werden entsprechend in die weiteren Abklärungen einbezogen und in diesen Tagen zur einer Dialogveranstaltung mit dem Projektteam eingeladen.

Weitere Nutzungen werden überprüft
Im Rahmen der Planung wird zudem die Nutzungsverteilung auf dem gesamten Schulareal nochmals betrachtet. Ziel ist eine Gesamtlösung, welche die vorhandenen Gebäude und Aussenräume optimal nutzt und den unterschiedlichen Bedürfnissen von Schule, Vereinen und weiteren Nutzerinnen und Nutzern gerecht wird. Ausserdem ist zu klären, wo die Bibliothek künftig am sinnvollsten angesiedelt werden kann. Die entsprechenden Abklärungen werden nun weitergeführt. Voraussichtlich im Verlauf des kommenden Jahres soll der Gemeindeversammlung ein Projektierungskredit für die nächste Planungsphase vorgelegt werden.

Illustration



Legende: Das rot markierte Gebäude-Volumen zeigt den Standort an der Breiteackerstrasse, an dem die neue Sporthalle geplant werden soll.

Häckseldienst – Änderung Datum

Im Rahmen des Winterdienstes ist das rechtzeitige Zurückschneiden von Sträuchern, Bäumen, Hecken und allen Pflanzen, die in den Lichtraum der Strasse hineinragen, wichtig. Pflanzen im Lichtraumprofil beeinträchtigten die Winterdiensträumung und die Sicht der Mitarbeitenden. Zudem können Schäden an Fahrzeugen entstehen. Demzufolge sind Sträucher, Bäume, Hecken und alle Pflanzen, die in den Lichtraum der Strasse hineinragen, bis Ende Oktober 2026 zurückzuschneiden.

Verholzte Gartenabfälle ohne Wurzelstöcke, Erdmaterial und Steine werden an der Häckseltour gehäckselt. Äste bis max. 20 cm Durchmesser können verarbeitet werden. Die nächsten Häckseldienste finden an folgenden Daten statt:

- **Montag, 26. Oktober 2026** (anstelle dem 19. Oktober 2026)
- Montag, 16. November 2026

Falls ausserhalb der ordentlichen Touren ein Häckselservice in Anspruch genommen werden möchte, kann direkt mit B. Gamper (079 218 20 24) in Kontakt getreten werden.

Deckreisigverkauf 2026

Der Deckreisigverkauf 2026 für die Gemeinden Pfungen und Dättlikon findet beim Forsthaus Bläutschi in Pfungen an folgenden Daten statt:

Samstag, 7. November 2026
10:00 bis 12:00

Montag, 9. November 2026
17:00 bis 18:00



Preis pro Bund abgeholt:

Fichte/Rottanne	Fr. 20.00
Weisstanne	Fr. 25.00

Die Weisstannenäste zur Dekoration werden pro Stück verkauft.

Die Zufahrt zum Forsthaus ist gestattet.

Ralph Bühler, Bereichsleiter Forst & Natur

Neue Identitätskarte (ID) mit Chip

Ab dem 2. November 2026 können Schweizer Bürgerinnen und Bürger eine neue biometrische Identitätskarte mit Chip beantragen. Die neue ID ergänzt die bisherige Identitätskarte – sie ersetzt diese jedoch nicht. Der Bezug der biometrischen ID ist freiwillig.

Was ist neu?
Wie der Schweizer Pass verfügt die neue biometrische Identitätskarte über einen elektronischen Chip. Darauf werden persönliche Daten, das Gesichtsbild sowie zwei Fingerabdrücke gespeichert. Die digital signierten Daten bieten einen zusätzlichen Schutz vor Fälschungen und Identitätsmissbrauch. Die biometrische Identitätskarte ist insbesondere für Personen vorgesehen, die ihre ID auch künftig für Reisen innerhalb der EU verwenden möchten.

Sie haben weiterhin die Wahl
Auch nach der Einführung der neuen ID können Schweizer Bürgerinnen und Bürger zwischen zwei Varianten wählen:

- *Identitätskarte ohne Chip*
  Wer die ID hauptsächlich als Ausweisdokument innerhalb der Schweiz benötigt, kann weiterhin die bisherige Identitätskarte ohne Chip beantragen.

- *Biometrische Identitätskarte mit Chip*
  Wer mit der Identitätskarte innerhalb der EU reisen möchte, dem empfiehlt der Bund die neue biometrische Variante.

Bereits ausgestellte Identitätskarten ohne Chip müssen nicht vorzeitig ersetzt werden. Sie bleiben bis zum aufgedruckten Ablaufdatum gültig – auch für Reisen innerhalb der EU.

Wo kann die neue ID beantragt werden?
Für Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Zürich gilt:

- ID ohne Chip: weiterhin bei der Einwohnerkontrolle der Gemeinde Pfungen
- ID mit Chip: ab 2. November 2026 ausschliesslich beim Passbüro des Kantons Zürich
- Pass und biometrische ID: können auch gemeinsam als «Kombi» beantragt werden

Die Gebühr für die neue biometrische Identitätskarte bleibt gleich wie bei der heutigen Identitätskarte ohne Chip.

Biometrische ID ist nicht dasselbe wie die e-ID
Die neue biometrische Identitätskarte ist ein physischer Ausweis mit Chip und kann als Reisedokument verwendet werden. Die geplante elektronische Identität (e-ID) ist davon unabhängig und dient künftig zur digitalen Identifikation auf dem Smartphone.

Liebevoll betreut in einer Pfungener Tagesfamilie

Seit bald 50 Jahren vernetzt der Verein «Tagesfamilien Winterthur Weinland» Eltern und Betreuungspersonen und fördert damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Angebot der familienergänzenden Bildung und Betreuung wird gesucht und geschätzt – auch in Pfungen.

Zusammen aufwachsen, professionell und liebevoll betreut in einer Tagesfamilie – viele Eltern und Kinder schätzen diese Art der persönlichen, individuellen und beständigen Betreuung. Sie wird auch in Pfungen gefördert und unterstützt – vom Verein «Tagesfamilien Winterthur Weinland» in Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

«Unser Ziel ist es, das Vertrauen zu schaffen, dass die Kinder in unseren Tagesfamilien qualifizierte Bildung und Betreuung finden und sich Eltern und Betreuungspersonen darauf verlassen können, dass wir sie professionell beleiten», so Geschäftsleiterin der Tagesfamilien Winterthur Weinland, Kathrin Wild.

Mögliche Betreuungspersonen durchlaufen ein Bewerbungsverfahren und absolvieren Grundbildung und Notfallkurs – so wie es der gesamtschweizerische Branchenverband «kibesuisse» für seine Mitglieder vorsieht. Auch finden jährliche Weiterbildungstage statt, die den Fokus auf verschiedene Qualitätsbereiche legen und zudem den Austausch fördern. «Durch diesen Austausch erhalten wir immer wieder wertvolle Inputs für die individuelle Begleitung und Förderung der Kinder.

Es ist auch wertvoll, dass wir im Verein stets eine Ansprechperson haben, die uns unterstützt und bei Problemen weiterhilft», sagen Nicole und Sergio, die für «Tagesfamilien Winterthur Weinland» Kinder betreuen.

Die Organisation übernimmt für ihre knapp 40 Tagesfamilien sämtliche administrativen Aufgaben: von Terminvereinbarungen für erste Kennenlerngespräche mit Eltern und vertraglichen Details über Weiterbildungsangebote bis hin zur Auszahlung des Lohns. Ein Punkt, der besonders geschätzt wird, erklärt Bianca, ebenfalls Betreuungsperson: «Für mich fühlt es sich einerseits an, als wäre ich selbstständig, da ich Arbeit und Familie verbinden und die Betreuung nach meinen Vorstellungen gestalten kann. Andererseits bin ich in einem Anstellungsverhältnis, bekomme einen monatlichen Lohn und habe ein administratives Backup».

Individuelle Betreuungszeiten, feste Tagesstrukturen mit viel Raum für Spiel und Entspannung, liebevolle Förderung von Sprache, Kreativität und Motorik und Zeit an der frischen Luft – das ermöglichen Tagesfamilien wie diejenigen von Bianca, Nicole und Sergio. Vorteile, die sehr geschätzt und auch gesucht werden. «Tagesfamilien Winterthur Weinland» freut sich daher immer über interessierte Betreuungspersonen, die sich ganz unverbindlich melden – auch in Pfungen.

Tagesfamilie Winterthur Weiland
Weitere Informationen: www.tfww.ch, info@tfww.ch,
052 203 08 00

Rauchfreier Monat November

Zwei von drei Personen, die jemals eine Zigarette geraucht haben, werden abhängig. Nikotin zählt zu den Substanzen, die sehr schnell süchtig machen. Wer aufhören will, braucht mehr als Willenskraft, sondern auch klare Strategien und Geduld. Warum ist es so schwierig, mit dem Rauchen aufzuhören?

Kaffee, Pausen, Stress, Ärger, unterwegs oder nach dem Essen: Viele Alltagssituationen können zu sogenannten Triggern werden. Das Gehirn lernt nämlich, bestimmte Situationen, Emotionen oder Sinnesreize mit dem Rauchen zu verknüpfen. Schon kurze Zeit ohne Nikotin führt zu Unruhe und starkem Verlangen. Das sind Entzugssymptome, die bei erneutem Konsum wieder abklingen. So entsteht die Illusion, dass Rauchen entspannt. Die Zigarette bringt Betroffene jedoch lediglich zurück in den «Normalzustand», wobei die wahrgenommene Entspannung nur von kurzer Dauer ist.

Hartnäckige Gewohnheiten erschweren das Aufhören

Das Gehirn verknüpft Rauchen mit Belohnung und Wohlbefinden. Mit jeder Zigarette wird diese Verbindung zwischen Rauchen und Belohnung verstärkt.

Für viele wird der Griff zur Zigarette zur Gewohnheit – zum Beispiel nach dem Essen oder in der Kaffeepause. So wird das Rauchen mit alltäglichen Abläufen verknüpft, was diese Gewohnheit so hartnäckig macht. Beim Rauchstoppversuch muss darum nicht nur der Nikotinentzug bewältigt werden, sondern es müssen auch eingespielte Rituale durch neue Routinen ersetzt werden.

Gemeinsam fällt der Ausstieg leichter

Die meisten Menschen brauchen mehrere Anläufe, um das Rauchen zu reduzieren oder ganz damit aufzuhören. Manchmal reichen wenige Gespräche, manchmal ist aber auch eine längere Begleitung nötig. Sie müssen den Rauchstopp nicht alleine angehen. Denn die Erfahrung zeigt: Gemeinsam fällt der Ausstieg leichter. Machen Sie mit beim «Rauchfreien Monat».

Der «Rauchfreie Monat» ist eine Kampagne des Bundes und findet diesen November bereits zum fünften Mal statt. Jedes Jahr starten Tausende motivierte Menschen in der ganzen Schweiz den Versuch eines nikotinfreien Lebens. Die Teilnehmenden werden während 40 Tagen begleitet und erhalten praktische Unterstützung für den Alltag. Dazu gehören ein Tagebuch, hilfreiche Informationen von Fachpersonen sowie die Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen. Bei Bedarf kann zudem eine persönliche Beratung durch Rauchstopp-Expert:innen in Anspruch genommen werden.

Die Teilnahme ist kostenlos und richtet sich an alle Erwachsenen, die auf Zigaretten, E-Zigaretten, Snus oder dergleichen verzichten möchten.

Anmeldung via QR-Code oder über die Website: www.rauchfreiermonat.ch:

Möchten Sie mehr Informationen oder benötigen Sie Hilfe beim Rauchstopp? Die integrierte Suchthilfe Winterthur bietet Information, Beratung oder Behandlung:

Integrierte Suchthilfe Winterthur
Tösstalstrasse 19, 8400 Winterthur
052 267 66 10